Aus den Gerichtshöfen.

Aktionäre von durch die C. H. und D. Ry. Co. aufgekauften Bahngesellschaften

Reichten gestern Klagen über zusammen $11,275,000 gegen die C. H. und D. und deren Aktionäre ein.

Um sich dadurch für die bei dem Verkauf ihrer Bahnen erlittenen Verluste zu entschädigen.

Ehescheidungsfälle. — Schadenersatzklagen. — Die Stadt kommt zu ihrem Rechte. — Eingereichte Testamente und Nachlaßsachen. — Verschiedenes.

$11,275,000 in fünf Klagen involvirt.

Im Common Pleas Gericht wurden spät gestern Nachmittag von den Bond-Inhabern vier verschiedener Eisenbahngesellschaften, die vor einiger Zeit von der, sich jetzt in Händen eines Masseverwalters befindenden C. H. und D. R. R. Co. aufgekauft und seitdem als Zweige ihres Systems betrieben worden sind, fünf Klagen eingereicht, in denen es sich um Rückerlangung von rund $11,275,000 handelt. Die Kläger behaupten, daß sie bei dem Verkauf der Bahnen nicht im Stande gewesen seien, den vollen Werth ihrer Aktien zu erlangen und sie bestehen in den Klagen darauf, daß sowohl die C. H. und D. R. R. Co. als ein Ganzes, wie auch ihre sämmtlichen Aktionäre gehalten werden, die eingeklagte Summe und zwar je nach der Höhe ihres Aktienbesitzes zu entrichten. Um die genauen Beträge festzustellen, wird in den Klagen verlangt, daß der Gerichtshof einen oder mehrere Referenten ernenne, deren Aufgabe es sein soll, Verhöre anzustellen und Untersuchungen vorzunehmen, und dann zu berichten, wie hoch die Assessments gegen die einzelnen Aktionäre der C. H. und D. R. R. Co. sich belaufen sollen. Für die so angeführten Beträge sollen dann gleichlautende Urtheile gegen die resp. Aktionäre abgegeben werden.

Die Verklagten in den Fällen sind: die C. H. und D. Ry. Co., Helen M. Woodford, Edith und Geo. R. Balch, Testamentsvollstrecker von M. D. Woodford; Rudolph Kleybolte, J. B. Foraker, Theo. H. Tracy, Jas. J. Robinson, Eben Richards, James Phillips jr., G. M. Cumming, B. und O. R. R. Co., P. J. Goodheart & Co., Harry Bronner, Leonore F. Loree, Oscar G. Murray, Geo. W. Perkins, Geo. F. Randolph, H. P. Davidson, F. W. Stevens, Fred. D. Underwood, Dan. Willard, Geo. M. Shriver, C. W. Woodford, Western German Bank und J. P. Morgan & Co.

Die Kläger sind: F. B. Close, Sidney C. Borg, Henry P. Whitcomb, Albert H. Wiggins u. A. für die Bondinhaber der Cincinnati, Findlay & Fort Wayne R. R. Co., für $827,000.

Fred. H. Ecker, F. Whitcomb u. A., für die Bondinhaber der Cincinnati, Dayton und Chicago R. R. für $1,180,000.

Wm. J. McMullen, Fred. H. Ecker u. A. für die Bondinhaber der Cincinnati, Indianapolis und Western R. R., für $7,275,000.

Albin W. Krach, Fred. P. Shipman und L. Ed. Zacher u. A. für die Bondinhaber der Cincinnati, Dayton und Ironton R. R., für $1,193,000. Zusammen $11,275,000.

Die Stadt kommt zu ihrem Recht.

Im Einklang mit einer, kürzlich vom Oberstaatsgericht abgegebenen Entscheidung erlangte die Stadt Cincinnati gestern ein vereinbartes Verdikt über $12,500 gegen die Cincinnati Traction Co., gegen welche der Stadtanwalt Schoenle auf Grund rückständiger Lizensgebühren eine Klage über $20,810.36 eingereicht hatte. Ihrem Freibrief zufolge muß die Traction Co. der Stadt auf ihre Brutto-Einnahmen eine jährliche Abgabe von 6% bezahlen und thut dies auch, mit Ausnahme der von ihr betriebenen Theile der Millcreek Valley Linien, von denen sie für jeden Passagier, der fünf Cents bezahlte, nur zwei Cents in Anrechnung brachte. Nachdem ein großer Theil des Territoriums, durch welches die Millcreek Valley Linien laufen, der Stadt einverleibt war, bestanden zuerst der frühere Stadtanwalt Ballard und dann auch der jetzige Herr W. M. Schoenle auf Anrechnung der vollen Fahrpreise für diese Linien, was jedoch von Seiten der Gesellschaft verweigert wurde. Es kam zur Klage und mit dem gestrigen Verdikt hat Herr Schoenle auf diese Weise während des Jahres 1915 im Ganzen $47,500 für die Stadt verlangt.

Das gestrige Verdikt fußte auf einer Einnahme von $307,079, während der Periode vom 1. Januar 1911 bis 30. Juni 1915, während welcher Zeit im Ganzen 15,352,950 Passagiere auf den in Frage stehenden Linien befördert wurden. Die Traction Co. erbot sich, hiervon eine Abgabe von 3/5 der Bruttoeinnahmen zu entrichten, was einen Unterschied von $20,810.36 zum Nachtheil der Stadt bedeutet hätte. Nach Einreichung der Klage, wurde durch einen vom Stadtanwalt engagirten Experten, der die Bücher der verklagten Gesellschaft untersuchte, festgestellt, daß die rückständigen Abgaben nur $12,500 betragen, für welche gestern ein Verdikt abgegeben wurde, das die verklagte Gesellschaft zu begleichen sich verpflichtete.

Schadenersatz-Klagen.

Albert Spaeth, dessen Auto am 10. Oktober 1915 an der Clark Straße und Hamilton Avenue mit demjenigen des Clarence Taphorn kollidirte und stark beschädigt wurde, hat, weil Taphorn angeblich die Schuld an der Kollision trug, eine Klage über $2090 gegen denselben eingereicht. — Der Kläger trug bei dem Unfall auch schmerzliche Verletzungen davon.

Eugene und Alex. H. Lewis, Testamentsvollstrecker der Sarah L. Lewis und H. W. Weisbrodt und Geo. C. Schneider, deren Grundeigenthum an Carthage Avenue, durch die, von der Stadt Cincinnati vorgenommene Verbesserung besagter Avenue, zwischen Jefferson und Mitchell Avenue, geschädigt worden ist, haben aus diesem Grunde Klagen über $18,204 und $12,893.16 resp. $8,000.00 gegen die Stadt angestrengt.

Charles Neumayer, der am 9. November 1915, als er an der 8. und Linn Straße eine Car besteigen wollte, infolge der Nachlässigkeit des Kondukteurs abgeworfen und erheblich verletzt wurde, hat eine Klage über $1525 gegen die Cincinnati Traction Co. eingereicht.

Die Isaac Joseph Iron Co. verlangt $1717.17 als Schadenersatz von der Postal Telegraph & Cable Co., weil dieselbe in einem, von Italien an die Klägerin gesandten Telegramm, das eine Bestellung für Stahlschienen enthielt, statt der Zahl „35" die Zahl „65" anführte. Die Klägerin führte die Bestellung im Einklang mit der letzten Zahl aus und hat dadurch den eingeklagten Betrag eingebüßt.

Rose Wulfhorst, die am 30. Juli 1915 in dem Hause No. 2005 Western Avenue auf einer schadhaften Treppe ausglitt und in den Keller stürzte, wobei sie schmerzhafte Verletzungen erlitt, hat den Eigenthümer des Hauses, George B. Smith auf Zahlung von $3500 verklagt.

Alice Oyler verlangt $7500 als Schmerzensgeld von der Stadt Cincinnati, weil sie am 27. August 1915, als sie an der Warsaw und Sturm Avenue eine Car verlassen hatte, auf dem Wege zum Trottoir in ein Loch, das sich in der Straße befand, gerieth, zu Boden stürzte und dabei Verletzungen erlitt, deren Folgen ihrer Angabe nach, jetzt noch nicht verschwunden sind.

Ehescheidungs-Fälle.

Dona Sunier, hat ihren Gatten John Sunier, der jetzt in No. 3 Shinkle Avenue, Covington, Ky., wohnt, auf Scheidung verklagt, weil er seit der, am 14. November 1911 erfolgten Heirath fast immer betrunken war und in keiner Weise für sie oder sein Kind gesorgt hat, so daß sie ihn schließlich am 8. September 1914 verlassen mußte.

Florence L. Brengelman, die sich am 30. September 1903 mit Edward L. Brengelman von Norwood verheirathete, welcher Ehe zwei Kinder entsprossen sind, hat auf Grund brutaler Behandlung und weil er sie und die Kinder unzählige Male aus dem Hause gejagt hat, eine Scheidungsklage angestrengt.

Martha Jergasics will auf Grund brutaler Behandlung und, weil er sie am 5. Juli 1915 im Stich gelassen hat, von John Jergasics den sie am 28. November 1914 heirathete, geschieden sein. Sie führte u. A. an, daß er sie Dutzende Male nahezu erwürgt und sie am Tage, ehe sie ihn verließ, zu Boden geworfen und dann mit den Füßen getreten habe.

Cora B. Huff, strengte gegen ihren, in Batavia, O., wohnenden Gatten John H. Huff, den sie am 6. Februar 1906 heirathete, eine Scheidungsklage an, weil er seit fünf Jahren infolge seiner Trunksucht, weder für sie, noch seine zwei Kinder gesorgt hat. Auch beschuldigt sie den Verklagten, den sie deßhalb verlassen mußte, der brutalen Behandlung.

Marie Koehler hat auf die Scheidungsklage ihres Gatten Frank Koehler eine Gegenklage unterbreitet, worin sie die Abweisung der Klage und für sich selbst die Bewilligung von Alimenten verlangt. Sie führt an, daß sie infolge des Einflusses, den ihre Schwiegermutter auf ihren Gatten ausübte, seit der, am 16. Juni 1915 erfolgten Heirath keine glückliche Stunde gehabt habe. Am 23. November 1915 habe ihr Gatte sie verlassen und kurz darauf, wie die Schwiegermutter ihr (Klägerin) gedroht hatte, die Scheidungsklage eingereicht. Auf Betreiben der Frau wurde ein Einhaltsbefehl erlassen, um den Mann zu verhindern, sein Geld, etwa $1200, aus der Columbia Bank resp. dem 7. Ward Bauverein zu ziehen.

Der 19jährige Russel Huber, der sich am 10. Juli 1915 mit der, ebenfalls minderjährigen Esther Huber verheirathete, hat gestern durch seinen Freund Frank Kuhn, eine Scheidungsklage eingereicht, worin er anführt, daß seine Gattin, trotzdem er willens und im Stande war, sie zu ernähren, sich geweigert habe, mit ihm zu leben und ihn kurz nach der Trauung verlassen hat.

Connie Liebert hat wegen brutaler Behandlung eine Scheidungsklage gegen Roy Liebert, den sie am 10. Juli 1905 heirathete, erhoben. Unter anderem führt sie an, daß er sie zweimal mit einem Rasirmesser attackirt habe und sie zweifellos getödtet haben würde, wenn nicht ihr Schwager ihr zu Hilfe gekommen wäre und sie beschützt hätte. Als er sie am Weihnachtstage d. J. wiederum maltrtätirte, habe sie ihn verlassen und hege keine Absicht zu ihm zurückzukehren.

Lena Cunningham, die sich am 12. September 1908 mit Kala Cunningham verheirathete, hat auf Scheidung geklagt, weil der Mann, der nie für sie und ihr Kind gesorgt hat, am 24. September 1914 in Louisville, Ky., eines Verbrechens überführt und auf fünf Jahre nach dem Zuchthause in Frankfort geschickt worden ist, wo er sich jetzt befindet.

Mae Bowman McIntosh, Gattin des Anwalts Wade H. McIntosh, welcher bei der vorigen Herbstwahl auf dem sozialistischen Ticket als Kandidat für Superior-Richter lief, jedoch geschlagen wurde, hat gestern eine Scheidungsklage angestrengt. Sie führt an, daß der Mann, den sie am 8. Februar 1905 in Xenia, Ohio, heirathete, seit mehr als fünf Jahren nicht für sie gesorgt habe, weshalb sie gezwungen war, eine Stelle anzunehmen, um ihren Unterhalt zu verdienen.

Eingereichte Testamente.

John W. Hearn, Elizabethtown, bestimmt in seinem Testament, daß sein Nachlaß verkauft und der Erlös gleichheitlich unter Josephine Springmeyer, John W. Osborn, Laura Slenkser, Stephen D. Osborn und Laura M. Petscher vertheilt werde.

Anna Holle Coleman vermacht ihr $4000 Vermögen an ihre Tochter Sophie M. Coleman.

Lawrence Burgan vermacht seinen Nachlaß an Mary Carpenter, 845 West 7. Straße und ernennt dieselbe als Testamentsvollstreckerin.

Oliver Hazard Perry Scott vermacht sein Vermögen zu gleichen Theilen an seine Gattin Rose S. Scott und seine Kinder Maude R. Morris und Albert P. Scott.

Augie Kinkead Drury vermacht ihr Vermögen an ihren Gatten Alexander G. Drury und ernennt H. Kenneth Rogers als Testamentsvollstrecker.

Eva Backscheider vermacht ihrer Tochter Anna Martini $100, ihrem Sohn Jacob Backscheider $25, ihrer Enkelin Catherine Backscheider $50, der St. Aloysius Kirche, Delhi, O., $15 für Messen und den Rest des Vermögens gleichheitlich an ihre vier Kinder.

John S. Farley vermacht sein Agenturgeschäft unter der Firma J. S. Farley & Son, an seinen Sohn Joseph S. und seiner Tochter Mary G. Farley. Seiner Tochter Angela D. Farley vermacht er die Hauseinrichtung, sowie sein ganzes Personaleigenthum, seinen Söhnen John Farley jr., Frank S. Farley, James S. und Joseph S. Farley hinterläßt er je $5.00.

Barbara Uhrig vermacht ihrem Sohne Frank Uhrig ein Spezial-legat von $600 und bestimmt, daß der Rest des Vermögens gleichheitlich unter ihre Kinder Frank und Joseph H. Uhrig vertheilt werden soll.

Nachlaß-Sachen.

Charles J. Fitzgerald ist Testamentsvollstrecker von John E. O'Hara; Personalien $1000, Grundeigenthum $6500.

Wm. A. Schumacker und Wm. Aring sind Nachlaßverwalter von Clara Aring; Personalien $2150, Grundeigenthum $1500.

Henry Kohlbrand ist Testamentsvollstrecker von Emily Kohlbrand; Personalien $1200, Grundeigenthum $2500.

Der persönliche Nachlaß des Rev. John F. Schoenhoeft ist auf $7,743.42 abgeschätzt worden und enthält u. A.: Lebensversicherung $2,500, Baar in der German National Bank und zu Hause $744.25, zwei Schuldscheine der St. Anna Kirche, Hamilton, O., $450, einen do. der St. Johannes Kirche, Middletown, $450, zwei do. der St. Laurentius Kirche, Price Hill, $1225, 1 Check do. $175, usw.

Der persönliche Nachlaß des Jacob Eisenhut beträgt $5,500; derjenige der Alice A. Zeckel $1550; derjenige des Friedrich Huenemeyer $879; derjenige des Chas. Wetterer $4771.10.

Joseph C. Gorman ist Nachlaßverwalter des James F. Gorman; Personalien $675.

Verschiedenes.

Robert H. Plogman hat eine Hypothekforderung über $2785.50 gegen Matthew C. Bailey u. A. eingeklagt.

Die Barrett Manufacturing Co. klagt eine Forderung über $256.50 gegen John Hannan, Frank A. Adams eine solche über $187.26 gegen Eugenia Ricard ein.

Fred. Cuse erlangte ein Urtheil über $110 gegen Wm. P. Pateman; L. H. Weier ein solches über $126.88 gegen Howard Le Roy; Strawbridge & Clothier ein solches über $128.30 gegen John A. Albany; Chas. D. Jones ein solches über $264 gegen Jos. Thies; die Hill Publishing Co. ein solches über $350.77 gegen W. F. Scallon & Co.; die United States Playing Card Co. ein solches über $2900 für appropriirtes Grundeigenthum gegen die Stadt Norwood; Virginia Bagby ein solches über $250 gegen Wm. Herschede.

Jahresberichte

Unterbreiten die Vorsteher verschiedener städtischer Departements.

Der Werth der in diesem Jahr in Angriff genommenen Bauten beläuft sich auf $14,010,000. — Vortrefflich haben sich die Opportunity-Farmen für Knaben und Mädchen bewährt. — Superintendent Maag hat im Straßenreinigungsdepartement gute Resultate erzielt. — Kein Sträfling hat versucht während des Jahres aus dem Arbeitshaus zu entwischen.

Verschiedene der städtischen Departements haben ihre Jahresberichte wenigstens in großen Zügen fertiggestellt und diese Berichte geben eine interessante Uebersicht über die Thätigkeit der verschiedenen Zweige der Stadtverwaltung.

Laut dem vorläufigen Jahresbericht des städtischen Baukommissärs Rendigs war der Werth der Bauten, die in dem nunmehr zum Abschluß gelangenden Jahre in Angriff genommen wurden, größer als in irgend einem Jahre, seit in 1887 das städtische Bauamt in's Leben gerufen wurde. Der Werth der Bauten, für welche in diesem Jahre Bauerlaubnißscheine ausgestellt wurden, beläuft sich auf $14,010,000 und das nächstbeste Resultat war im Jahre 1911 mit Bauten im Werth von $13,380,000 erzielt worden, während im ersten Jahre der Existenz des städtischen Bauamts im Jahre 1887 Bauerlaubnißscheine für Bauten im Werth von $2,846,850.60 erwirkt worden waren. Die allergeringste Bauthätigkeit hatte jedoch Cincinnati im Jahre 1898 zu verzeichnen, als nur Bauerlaubnißscheine für Bauten im Gesammtwerth von $1,873,070 ausgestellt wurden.

An Spesen für Bauerlaubnißscheine wurden in diesem Jahre im städtischen Bauamt $33,185 vereinnahmt.

Dank der energischen Thätigkeit des Bauamts und der Feuerwehr durch die Inspektionen, die von Haus zu Haus vorgenommen wurden, ist der Feuerschaden um etwa 50 Prozent gegen das Vorjahr verringert worden und wird sich auf knapp $660,000 belaufen.

Ueberaus befriedigende Resultate sind, wie Superintendent Emerson berichtet, auf der Opportunity Farmen für Knaben und Mädchen in Glendale erzielt worden. Herr Emerson giebt in seinem Bericht zu, daß nach der Uebersiedlung vom Zufluchtshause nach den Farmen sowohl Knaben wie Mädchen verschiedentlich das Bedürfniß fühlten durchzubrennen, aber dieses hat sich völlig gelegt und die Disziplin läßt seit längerer Zeit auch nicht das Geringste mehr zu wünschen übrig. Die Mädchen besuchen jetzt unter Obhut von Aufseherinnen sehr häufig die Gottesdienste und die Sonntagsschule in einer der Kirchen Glendale's, während die Knaben allsonntäglich ohne Obhut zur Kirche gehen und auch während der Woche allerhand Gänge besorgen, ohne die geringste Sehnsucht zum Durchbrennen zu bezeugen.

Vom finanziellen Standpunkt hat sich, wie Herr Emerson berichtet, die Uebersiedlung vom Zufluchtshause nach den Farmen ebenfalls bewährt, denn die landwirthschaftlichen Produkte, die auf den Farmen geerntet wurden, repräsentiren einen ganz bedeutenden Werth. Die Ernte umfaßte während dieses Jahres 300 Tonnen Heu; 500 Buschel Kartoffeln, 400 Buschel Weizen; 800 Buschel Hafer; 1000 Buschel Mais und außerdem wurden 60 Schweine gezüchtet.

Superintendent Fred. Maag vom Straßenreinigungs-Departement hat während der nunmehr zu Ende gehenden Administration ganz Großartiges geleistet, wie aus seinem Bericht hervorgeht. Während dieser beiden Jahre standen ihm für seine Thätigkeit nur $740,534.41 zur Verfügung, um $102,823.65 weniger, als das Departement unter der voraufgegangenen Hunt'schen Administration zu seiner Verfügung gehabt hatte. Trotzdem Herr Maag die Straßen in vortrefflicher Verfassung gehalten hat, bezahlte er an Arbeitslöhnen nur $577,708.64 gegen $697,737.31 unter der Hunt'schen Stadtverwaltung, obschon Herr Maag den Fuhrleuten und Stallarbeitern infolge von Lohnerhöhungen, die von der Union angeordnet worden, $25,000 mehr bezahlen mußte, als sein Vorgänger im Amt. Ferner verausgabte Herr Maag noch für Verbesserungen im Departement die ansehnliche Summe von $19,479.64.

Im städtischen Arbeitshaus scheint es den Sträflingen sehr gut zu gehen, denn, wie Col. Ferdinand Bader, der Superintendent der Anstalt in seinem Jahresbericht betont, hat in diesem Jahre auch nicht ein einziger Sträfling der Versuch gemacht zu entwischen, eine Thatsache, die in der Geschichte des Arbeitshauses thatsächlich ohne Parallele dasteht. Wie Col. Bader ferner berichtet, wird das Arbeitshaus in diesem Jahre einen finanziellen Ueberschuß aufweisen, weil die Beköstigungsraten für die von auswärts kommenden Häftlinge erhöht worden sind. Das von der B. u. O. Bahn zum Gemüsebau gepachtete Gelände hat sich ganz ausgezeichnet rentirt. Col. Bader ist dafür, daß die Stadt, sobald der Bromwell Kontrakt im Jahre 1918 abläuft, sich ein großes Gelände sichern sollte, das als Backsteinbrennerei verwendet werden kann, damit die Sträflinge dort die Backsteine herstellen können, deren man für den projektirten Bau des neuen Arbeitshauses benöthigt.

Stadtingenieur Krug sah sich am gestrigen Tage genöthigt 150 Mann im Departement für Straßenreparatur zu entlassen, weil es mit den Finanzen in dem betreffenden Departement hapert. Wie Herr Krug bemerkte, sind seine Bewilligungen für das kommende Jahr um $300,000 geringer als für dieses Jahr und die Folge ist natürlich, daß Entlassungen vorgenommen werden müssen. Bei den Entlassungen, die Herr Krug gestern vornahm, handelt es sich um Arbeiter und Vorleute im Departement für Straßenreparaturen.

Beendet

Haben gestern die Distrikt-Steuerassessoren ihre Thätigkeit.

Die Distrikt-Steuerassessoren Edmondson und Washburn haben gestern ihre Thätigkeit beendet und werden am heutigen Tage, mit Jahresschluß aus dem Amt scheiden, da auf Grund des Parrett-Whittemore'schen Steuergesetzes, das am ersten Januar in Kraft tritt, der Countyauditor die Oberleitung über die Steuerangelegenheiten im County übernimmt.

An Stelle des vor mehreren Monaten aus dem Amt geschiedenen Board of Complaints tritt auch eine neue Behörde, nämlich der Board of Review und die Mitglieder dieser Behörde werden vom Staatsanwalt, dem Countyschatzmeister, dem Probatrichter und dem Präsidenten der Countykommissäre ernannt werden. Diese Ernennungen dürften kaum vor dem zehnten Januar erfolgen, aber wie es heißt, dürften R. E. Edmondson, Ira D. Washburn und der vormalige Friedensrichter James D. Templeton diese neue Behörde bilden.

Die Distrikt-Steuerassessoren schlossen gestern ihr Bureau im Gebäude der Zweiten Nationalbank und ließen ihre Akten nach dem temporären Gerichtsgebäude bringen.

Geburten.

Harry und Katherine Staab, 2281 Loth Straße; Knabe.

Charles und Emma Lees, 1634 Dudley Str.; Mädchen.

Harry und Luella Bomhoff, 204 Shillito Straße; Mädchen.

Arthur und Ida Winter, 960 Richmond Straße; Knabe.

Nikolaus und Katherine Rosenzweig, 2017 Central Ave.; Knabe.

Fred. und Cecilie Benzing, 4038 Runnymede Straße; Knabe.

Lawrence und Rosetta Kayler, 2208 Eastern Ave.; Knabe.

Winfried und Elisabeth Brumbough, 2010 Dunlap Str.; Mädchen.

Neujahrs-Gottesdienst.

In der Dritten Deutsch. Prot. Kirche an Walnut nahe 9. Straße, (Pastor H. Haefner), findet am Neujahrsmorgen um 10 Uhr Gottesdienst statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Unterhaltungs-Anzeigen.

OLYMPIC Zweimal täglich
Dixon's Big Review 1916
Besondere Mitternachts-Vorstellung: Sylvester-Abend.

KEITH'S Zweimal täglich 2:15 und 8:15
MERCEDES
und andere vorzügliche Attraktionen.

PEOPLES 13. und Vine. Tägliche Matinees.
"The Panama Pansies."

Sylvester-Feier,
veranstaltet vom
Deutsch-Ungar. Brüder Unterst. Verein
am Freitag, 31. Dezember 1915, im „Deutscher Klub" Haus, 1407—1413 Walnut Str.
Garderobe-Tickets 25 Cents. Peter Miller's Union-Kapelle. Das Kommittee

Solenne Sylvesterfeier,
verbunden mit großer Verloosung, veranstaltet von dem
Herwegh Männerchor
in dem großen Saale der Arbeiterhalle am 31. Dezember 1915.
Das Kommittee.

Esset Euer
Neujahrs-Dinner
im
The Palace Hotel
Mittags und Abends 75c

Lizensen für Fuhrwerke, Billardtische, Kegelbahnen, Hausirer, etc.

Die Aufmerksamkeit der Besitzer wird hierdurch auf Kapitel 8 (Lizensen) der Ordinanzen der Stadt Cincinnati gelenkt, wodurch es vorgeschrieben ist, daß eine Lizens erlangt wird in dieser Office am 1. Januar 1916, um solches Geschäft gesetzlich zu betreiben. Sie können das Gedränge vermeiden und Zeit ersparen, indem Sie einen Check mit der alten Lizens per Post senden, für welche eine neue ausgestellt werden wird. Porto für die Rücksendung muß dem Ersuchen per Post beiliegen. Kollektions-Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
City Hall. Wm. Leimann, City Auditor.

BARBAROSSA
ist die Essenz von nahrhaftem Getreide. Nur das beste Material wird gebraucht. Es belebt, stärkt und befriedigt.
Moerlein's BARBAROSSA
wird gebraut und auf Flaschen gezogen von
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

Sichere
Munizipal 4, 4½ und 5% Bonds
zu attraktiven Preisen.
$2.00 Safety Deposit Boxes zu vermiethen $2.00.
ATLAS NATIONAL BANK,
Walnut Straße, neben der Post-Office.

Banken.

Steuerfreie Bonds
von allen größeren Städten in Ohio, sowie andere
Munizipal-Bonds.
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Verlangen quotiert.
Western German Bank
Phone Canal 178. 12. und Vine Straße.

Cigarren.

PRUDENCIA
HAVANA ZIGARREN
THE PETER IBOLD CO., 912 Main St.

3 IN 1
OILS ANYTHING
CLEANS, POLISHES EVERYTHING
PREVENTS RUST EVERYWHERE

3-in-One ist seit 18 Jahren das altbewährte Haus- und Bureau-Öl, das Öl, das sich des grössten Absatzes erfreut. Es ist leicht genug, um eine Taschenuhr zu ölen, und schwer genug, um einen Rasenmäher zu schmieren. In Verbindung mit einem weichen Tuch bildet es einen idealen *Möbel-Polierer*. Es macht aus einem Meter feines Nesseltuch den besten und billigsten *staubfreien Wischlappen*. Und 3-in-One verhindert positiv das Rosten und Anlaufen jeder Metallfläche, innerhalb und ausserhalb des Hauses und in jedem Klima. *Gratis-3-in-One*. Man schreibe sofort um eine grosse Gratisprobe und das Lexikon der Verwendungsarten—beide werden gratis geliefert. 3-in-One wird überall in drei Grössen verkauft: 10 Cents (1 Unze), 25 c. (3 Unzen), 50 c. (8 Unzen, ½ Pinte für ½ Dollar). Auch in patentierter handlicher Ölkanne, 25 c. (3-½ Unzen).
3-IN-ONE OIL COMPANY
42DA Broadway New York

THEODORE HORSTMAN,
Rechtsanwalt.
612 Mercantile Library Gebäude.
414 Walnut Straße.

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Tausende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Dental College.

The Cincinnati Dental College, 231—233 West Court Str., nahe Plum. Deutsch gesprochen.
Alle Arten zahntechnischer Arbeiten

Ohio Dental College Kliniken—Siebente und Mound Str.: zahnärztliche Operationen aller Art: Platten gemacht. Offen 8:30 bis 6.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Eine Bäckerei und Restauration-Einrichtung,
enthält Hubbert-Ofen, Triumph Kuchen-Mischer, Tröge, Bänke, Formen (Molds), Pfannen, Trays, Broilers für Gas oder Coke, Triumph Teig-Mischer, Eiskisten, große und kleine Counters mit Marmor-Top, Tische, Stühle, Stools 15 Fuß Wallcase, Schiebethüren, Ford's Auto-Truck Body, Seitenthüren und Stellagen, neues Kassenregister. Alles neue Gegenstände. Agenten brauchen nicht nachzufragen. No. 523 Madison Avenue, Covington, Ky.

Zu verkaufen—Verschiedenes.

Drei 5-füßige schöne Mahagoni Wandschränke mit Bevel Spiegelglas. Nachzufragen bei C. Klein & Bro., 435 Race Straße. 30,31,1,2

Zu vermiethen—Möblirtes Zimmer.

Gutes möblirtes Zimmer. 124 West 9. Straße. bdj

Vereins-Anzeigen.

Goodfellow Sängerchor.
Heute Abend 8 Uhr findet im Vereinslokal, 1412 Walnut Straße, eine Sylvester-Feier statt, wozu die aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen sind.
A. Berg, Präs.
H. Albers, Sekr. 1*

Verlangt—Männlich.

Junger Mann, 15 oder 16 Jahre alt, um Wege zu besorgen und im Laden zu helfen. Max Wocher & Son, 23 West 6. Straße. 12

Verlangt—Weiblich.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 252 Ehrman Avenue. Phone Avon 1750-X. bdj

Deutsches Mädchen für Kochen und um bei der Hausarbeit zu helfen. Referenzen verlangt. Nehmt Oakley Car. 2827 Madison Road. Fahrgeld bezahlt. bdj

Mädchen, erfahrenes, in Familie von 2. 333 Forest Avenue, Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat. 3626 Reading Road, Avondale.

Deutsches Mädchen für Hausarbeit in 847 Hutchins Avenue, Avondale.

Mädchen oder Frau, um bei einem Baby zu helfen. 558 Forest Avenue, Avondale.

Mädchen, erfahrenes, für Kochen und Downstairs-Arbeit. Empfehlungen. 2823 Park Avenue, Walnut Hills.

Köchin, erfahrene, in 1009 Dana Avenue, Avondale.

Köchin. Guter Lohn. 61 Auburndale Place, Mt. Auburn.

Mädchen für Kochen und Downstairs-Arbeit, in 1909 Dana Avenue, Avondale.

Mädchen für Hausarbeit in 810 Cleveland Avenue, Avondale.

Mädchen für Kochen und Downstairs-Arbeit in 2642 Melrose Avenue, Walnut Hills.

Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, in 3454 Whitfield Avenue, Clifton.

Mädchen für Hausarbeit in Apartment, kein Waschen. 3510 Burnet Avenue, Avondale.

Mädchen mit Empfehlungen für Hausarbeit in 3676 Kindall Avenue, Hyde Park.

Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen, Guter Lohn. 825 Hutchins Avenue.

Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. No. 4 East Sommerfield Gebäude, Avondale.

Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 824 Windham Avenue, Avondale.

Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. 686 Hawthorne Avenue, Price Hill.

Mädchen für Hausarbeit in 728 Ridgeway Avenue, Avondale.

Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1512 Chapel Straße.

Waschfrau mit Empfehlungen in 3449 Vine Straße.